

Herzstück

Zielsetzung

Das seit ein paar Jahren öffentlich diskutierte Projekt Herzstück (Bau eines S-Bahntunnels unter Basel hindurch, zwischen Bahnhof SBB und Bad. Bahnhof) würde dem trinationalen Netz neue Perspektiven eröffnen und zugleich die beiden grossen Bahnhöfe entlasten. Heute erreicht die S-Bahn rund um die Basler City nur drei Stationen (Basel SBB, Bad. Bahnhof und St. Johann). Alle drei sind nicht in Fussdistanz zum Stadtkern, es muss auf das Tram umgestiegen werden. Die erfolgreichen S-Bahnnetze im In- und Ausland (Zürich, Stuttgart, Frankfurt usw.) bedienen ihrerseits die Innenstadt. Zudem bieten sie Durchmesserlinien an, während fast alle Linien der Regio-S-Bahn "spitz kehren" müssen, aufgrund der historischen Struktur des Netzes. Konkret heisst dies: Die Bahnhofseinfahrt wird einseitig belastet, durchfahrende Fahrgäste machen eine Umwegfahrt mit und müssen lange Standzeiten akzeptieren, der Betrieb ist unwirtschaftlich.

Mit dem Herzstück könnten die Züge von Osten in den Bahnhof SBB einfahren und nach kurzem Halt Richtung Nordwesten in den Innentadtunnel abtauchen. Nach wenigen Minuten wären sie im Badischen Bahnhof und könnten dann zum Beispiel weiter ins Wiesental fahren. Die Region würde sichtbar zusammenwachsen und zugleich die Basler Innenstadt als Kern der Trinationalen Agglomeration gestärkt werden. In einer späteren Phase könnte die S-Bahn auch Gebiete im Norden Basels erschliessen.

Aktueller Stand

Die Zweckmässigkeitsstudie zum Projekt Herzstück wurde 2004 erstellt. Daran schloss sich ein breit angelegtes Anhörungsverfahren in der trinationalen Region an. Die Erkenntnisse aus Studie und Anhörung wurden diskutiert und weiter vertieft.

Auf dieser Basis hat der Regierungsrat im Oktober 2007 entschieden, in erster Priorität die Variante Mitte weiterzuverfolgen. Damit besteht das Herzstück aus einem rund 4,5 km langen Tunnel mit Zwischenstationen in Grossbasel (z.B. Marktplatz/Barfüsserplatz) und in Kleinbasel (Clarastrasse/ Messe). Die Teilstrecken der sogenannten Variante Nord mit Zwischenstationen in Basel Nord (St.Johann/Hüniger Zoll/Wiesenplatz) sollen optional möglich bleiben.

Seit Frühjahr 2008 wird die Streckenführung im Bereich der Bahnhöfe und der dort anschliessenden Tunnelstrecken vertieft geprüft. Dies schafft die Voraussetzungen für eine Sicherung der Trasse. Ende 2008 wurde dem Grossen Rat ein Planungskredit unterbreitet.

Eine Inbetriebnahme wäre etwa 2023 möglich. Das Herzstück ist Bestandteil des Agglomerationsprogramms Basel, das die Kantone BS, BL, AG und SO gemeinsam beim Bund eingereicht haben.